

# Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin

## XIX. Wahlperiode



### Protokoll

#### 27. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 15.05.2014  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:00 Uhr  
**Ort, Raum:** Rathaus Neukölln, Köln-Zimmer (A 104), Karl-Marx-Str. 83, 12040 Berlin

#### Anwesende:

Frau Mahwareh Christians-Roshanai	Grüne	
Herr Björn Daum	CDU	
Herr Thomas Licher	LINKE	
Frau Mirjam Blumenthal	SPD	
Frau Sabine Haupt	SPD	
Herr Christopher Förster	CDU	
Herr Gerrit Kringel	CDU	
Frau Judith Gesenhoff	Diakonie Si-	
meon		
Frau Korinna Thiemann	Die Falken	
e.V.		
Herr Hüseyin Yilmaz	AKARSU e.V.	
Herr Olaf Petzold	Evangelische	
Kirche		
Frau Annegret Simon-Sack	Lebenshilfe	
Berlin		
Frau Martina Zander	Jugend- und	
Sozialwerk gGmbH		
Frau Eva Wälde	Stadtteilladen	
Reachina		
Herr Semih Kasap	PIRATEN	anwesend ab 18:15 Uhr
Frau Elke Ihrlich	Katholische Kirche	
Frau Anja Thal	Junge Humanistinnen	
Frau Marita Lersner	Evangelische Kirche	
Frau Birgit Titze		
	Neuköllner Netzwerk Berufshilfe NNB e.V.	
Herr Martin Kusber	Deutsche Beamtenbund	

#### Mitarbeiter der Verwaltung:

Herr BzStR Falko Liecke	JugGes Dez
Herr Andreas Gladisch	Jug Dir
Herr Christian Bolz	PR
Frau Claudia Barthel	Jug Dir Gs
Herr Hannes Rehfeldt	Ges Plan 5
Frau Heike Hentschel	Jug Ges dez 1

#### Gäste:

Frau Brita Feustel		GANGWAY e.V.
Frau Anja Kimmling		GANGWAY e.V.
Frau Christiane W.		/
Herr Peter-Michael Heise		Bürgerhilfe Neukölln

Abwesende:

Herr Uwe Drzyzga	SPD † 25.05.14	entschuldigt
Frau Nilgün Hascelik	SPD	entschuldigt
Frau Gabriele Vonnekold	Grüne	entschuldigt
Frau Derya Caglar	SPD	entschuldigt

**zu 1 Begrüßung und Annahme der Tagesordnung**

Herr Förster begrüßt die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Mitarbeiter der Verwaltung und stellt fest, dass die Einladung allen Mitgliedern rechtzeitig zugegangen ist. Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche angenommen.

**zu 2 Protokollabstimmung der 26. öffentlichen Sitzung**

Das Protokoll der 26. Sitzung wird ohne Änderungswünsche einstimmig angenommen.

**zu 3 Aktueller Stand der Zielvereinbarung im Jugendamt**

Herr Förster bittet anlässlich des Tagesordnungspunktes Herr BzStR Liecke um einige einleitende Worte. Dieser erläutert, dass die Inhalte seines 30 – Punkte Plans seinerzeit in die Zielvereinbarung 2013-2014 eingeflossen sind. Ein Jahr nach Abschluss der Zielvereinbarung, die dem Jugendhilfeausschuss im vergangenen Jahr zur Kenntnis gegeben wurde, möchte Herr BzStR Liecke nunmehr einen Überblick über das Erreichte geben. Hierzu bittet er Herrn Gladisch (Jugendamtsdirektor) um Bericht über den aktuellen Stand der in Rede stehenden Zielvereinbarung. Dieser informiert zunächst darüber, dass es sich hierbei um die Auswertung mit Stand vom Februar 2014 handelt. Anschließend gibt er anhand einer PowerPoint Präsentation einen Überblick über den derzeitigen Stand des Zielerreichungsgrades (siehe Anlage 1).

Anschließend berichtet Herr BzStR Liecke hinsichtlich des Ausbaus der Gebäude am Buckower Damm, dass die Sanierung derzeit an der Finanzierung scheitert. Im Bezirksamt wurde die Investitionsplanung 2016 bis 2020 thematisiert. Unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen sieht es für die Umsetzung des Projektes Buckower Damm eher schlecht aus. Es ist daher geplant in einer der nächsten Sitzungen einen Vorschlag zu diskutieren, unter welchen Prioritätensetzungen und Rahmenbedingungen unter anderem der Umbau am Buckower Damm umgesetzt werden könnte. Ziel von BzStR Liecke ist die Planung zu diesem Projekt in dieser Legislaturperiode abzuschließen und wenn möglich mit der Sanierung des ersten Gebäudeteils zu beginnen. Der Zeithorizont für diese Maßnahme ist bis 2018. Die Einigung im Bezirksamt hinsichtlich der Finanzierung steht, wie bereits erläutert, jedoch derzeit noch aus.

Frau Blumenthal bittet abschließend die im Internet hinterlegte Tabelle um den Grad der Zielerreichung zu ergänzen und um nachträglichen Bericht zum Ziel „ Die Inhalte für eine Pilotausbildung zum Jugendmedienschutztrainer sind in Kooperation mit Jugendnetz Berlin und anderen Bildungsträgern definiert. Erste Ideen zur Finanzierung sind entwickelt. (nachträgliche Anmerkung seitens der Verwaltung hierzu: Es handelte sich im Kern um eine Gesamtberliner Initiative, ausgehend von Neukölln, Lichtenberg und Pankow, um den wachsenden medienpädagogischen und medienschützerischen Fragestellungen etwas Adäquates entgegen zusetzen. Das inhaltliche Ziel haben wurde im letzten Sommer erreicht. Inhalte zum Jugendmedienschutztrainer wurden über einen längeren Zeitraum definiert. Zielgruppe waren ursprünglich erwachsene Fachkräfte (Lehrer, Sozialpädagogen, Techniker). Entwicklungspartner waren hierbei die Arbeitsgemeinschaft comp@ss-Jugend-Medienführerschein, einige Berliner Medienkompetenzzentren und das Medienpädagogische Fortbildungsinstitut WeTek, Partner aus dem schulischen Bereich und für das Modul Cybermobbing auch Partner der Krankenkassen und der Jugendpolizei. Schwerpunkte im Rahmen der einzelnen Module waren Personen-Datenschutz, Cybermobbing, Verhalten in Sozialen Netzwerken, "No Porno", Umgang mit sexualisiertem Verhalten, Strategien gegen Cyber-Grooming, Urheberrecht, Abofallen und Schuldenfallen, extremistische politische und religiöse Inhalte, Verherrlichung von Essstörungen und Suizid, Quellenprüfung, Manipulation und Glaubwürdigkeit sowie eine Einheit zum Thema "Stress vermeiden, permanentes Online-sein und Handy-Benimm. Ein weiterer wichtiger Partner für Lehr- und Selbst-Lern Materialien ist das bundesweite Portal "KlickSafe.de". Nach der Entwicklung eines Grobkonzeptes gibt es Gespräche mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft zu Finanzierungsmöglichkeiten

über Krankenkassen, E-Education-Masterplan, ESF und Bildungsinstitute. Hier konnte jedoch bisher noch kein positives Ergebnis für den Bereich der Fachkräftefortbildung erzielt werden. Durch die verstärkten Peer-Ansätze wurden die Inhalte zwischenzeitlich durch eine neue Zielgruppe des "Jugendmedienschutztrainers", die jugendlichen Mediapeers, aufgegriffen. Diese Jugendlichen haben begonnen, einerseits klassische comp@ss- Medienführerschein-Module zu vermitteln, aber auch als jugendliche Ansprechpartner in den Neuköllner Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen für andere Kinder- und Jugendliche vor Ort zu sein und Teile der Inhalte zu vermitteln.)

Herr Förster bedankt sich bei Herrn Gladisch für den Bericht und beendet diesen Tagesordnungspunkt.

#### **zu 4 Bericht Positionspapier der Jugendamtsdirektoren**

Anlässlich dieses Tagesordnungspunktes bittet Herr Förster Herrn BzStR Liecke um einige einleitende Hinweise zum Positionspapier der Berliner Jugendamtsdirektoren. Dieser berichtet, dass die Jugendamtsdezernenten, Vertreter der zuständigen Senatsverwaltung und die Jugendamtsdirektoren sich in einer gemeinsamen Sitzung ausgetauscht haben und bittet anschließend Herrn Gladisch um Informationen zum Positionspapier der Berliner Jugendamtsdirektorinnen und -direktoren. Im Folgenden stellt Herr Gladisch anhand einer PowerPoint Präsentation die wesentlichen Inhalte des in Rede stehenden Positionspapiers dar (siehe Anlage 2).

Nachdem keine Fragen der Anwesenden vorliegen, bedankt sich Herr Förster bei Herrn Gladisch und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

#### **zu 5 Vorstellung Projekte der Präventionskette**

Herr Förster begrüßt anlässlich dieses Tagesordnungspunktes den Präventionsbeauftragten der Abteilung Jugend und Gesundheit, Herrn Rehfeldt. Nachdem Herr BzStR Liecke zunächst anmerkt, dass er die Große Anfrage im Rahmen der vergangenen Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung zum Anlass genommen hat, den aktuellen Stand der Neuausrichtung hin zu einer Präventionskette vorzustellen, gibt Herr Rehfeldt anhand einer Präsentation einen Überblick über die verschiedenen Präventionsmaßnahmen (siehe Anlage 3). Anschließend informiert Herr BzStR Liecke darüber, dass nun auch die zweite Präventionsbeauftragte ihren Dienst aufgenommen hat. Frau Kaffee wird sich in einer der nächsten Sitzungen persönlich vorstellen.

Auf Nachfrage teilt Herr Rehfeldt abschließend mit, dass mit Stand vom 5. Mai 2014 bereits 103 Anmeldungen für die 4. Präventionskonferenz vorliegen und nimmt die Anregung von Frau Blumenthal entgegen, die Konferenz in die Nachmittagsstunden zu verlegen.

#### **zu 6 Vollküchen für Neubauten von Schulen und Kindergärten**

##### **Drucksache: 0607/XIX**

Anlässlich dieses Tagesordnungspunktes erläutert Herr Förster zunächst, dass die Drs. 0607/XIX „Vollküchen für Neubauten von Schulen und Kindergärten“ bereits in der 18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses beratend behandelt wurde und die Federführung bei BiSchuKuSport liegt. Seinerzeit wurde eine Überarbeitung des Antrages angekündigt.

Anschließend erteilt Herr Förster Frau Christians-Roshanai das Wort, die die in Rede stehende Drucksache erläutert. Dem schließt sich eine erneute Diskussion mit selbem Inhalt wie in der 18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses an. Herr BzStR Liecke erläutert in diesem Zusammenhang erneut die Kitastruktur im Bezirk. Er macht des Weiteren deutlich, dass der Antrag an keinem Punkt die Qualität des Essens behandelt und auch nicht deutlich macht, wer das Essen kochen soll. Im Kita-eigenbetrieb gibt es im Übrigen bereits eine Vielzahl von Köchen, die die Kinder mit frischen Essen versorgen. Nachdem Herr Daum noch einmal auf die umfangreichen Hygienevorschriften, die es einzuhalten gilt, aufmerksam gemacht hat, bittet Frau Christians-Roshanai um ein Votum aus dem Ausschuss, damit der in Rede stehende Antrag federführend im Bildungsausschuss behandelt werden kann. Bei Zustimmung durch die Fraktionen der Grünen und der Linken und Ablehnung durch die Fraktionen der SPD, der CDU und der Piraten wird der Antrag abgelehnt.

#### **zu 7 Kiez AG / Träger**

Anlässlich dieses Tagesordnungspunktes begrüßt Herr Förster Frau Winkler von der Kiez – AG aus dem Schillerkiez. Diese berichtet von einem neuen Projekt. Der **JUNIPARK** ist ein Stadtkunst-Projekt mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Lebens- und Wohnsituation in Berlin. Es geht um eine Bestandsaufnahme aktueller Diskussionen rundum Gentrifizierung und Mietenexplosion sowie die Entwicklung und Erfindung von Stadtutopien.

Vier Wochen lang wird ein Teil vom Neuköllner St. Thomas-Kirchhof (zwischen Tempelhofer Feld und Hermannstraße) künstlerisch und aktionistisch bespielt.

Auf dem gestalteten Feld entstehen Theaterstücke, Performances, Tanz, Installationen, Songs, Bau- und Nachbarschaftsprojekte zwischen Mietpreis-Lamento und Utopienentwurf. Wesentlicher JUNIPARK-Bestandteil ist ein Nachbarschafts- und Aktionsprojekt mit Kochaktionen, Gartenprojekt, Diskussions- und Informationsveranstaltungen. An den Vormittagen arbeiten Jugendliche mit Künstlern an der Gestaltung des Geländes. Der **JUNIPARK** lädt das Publikum in der Zeit vom 3. Juni 2014 bis 29. Juni 2014 an mehreren Tagen in der Woche zu Präsentationen und Veranstaltungen ein.

Des Weiteren berichtet sie darüber, dass das Familienzentrum in der Karlsgartenstraße durch den Verein Migrantinnen Berlin e.V. nunmehr auch Wochenendangebote platziert.

Die „Woche des Besuchs“ wird derzeit vorbereitet.

Anschließend bittet Herr Förster um Mitteilungen der Träger.

Frau Titze vom NNB e.V. und Sprecherin der AG 78 „Übergang Schule Beruf“ bittet um Informationen, was mit den Angeboten 13plus, 2. Chance und der Kompetenzagentur geplant ist, nachdem die Finanzierungen ausgelaufen sind.

Herr BzStR Liecke informiert noch einmal darüber, dass die Kompetenzen aus dem Angebot 13plus in die einzelnen Regionen gegeben wurden, da eine Finanzierung nicht gesichert werden konnte.

Die Kompetenzagentur wird überbrückend finanziert. Hier wird gehofft, dass die Ausgelaufene Finanzierung durch ein neues Förderprogramm Ende des Jahres gesichert werden kann.

Zum Angebot 2. Chance dauern derzeit Prüfungen an, was im Rahmen der Hilfen zur Erziehung finanziert werden kann. Herr BzStR Liecke merkt in diesem Zusammenhang an, dass der Bereich Schule sich nicht in der Verantwortung sieht, sich aus Bonusmitteln an der Finanzierung zu beteiligen.

Anschließend berichtet Herr BzStR Liecke, dass im RdB die Konzeption und die weiteren Schritte zum Aufbau einer Jugendberufsagentur besprochen wurden, und er sich in den Lenkungsbeirat gemeldet hat. Er informiert in diesem Zusammenhang auch noch einmal über seinen Besuch der Jugendberufsagentur in Hamburg am 6. Juni 2014.

Frau Blumenthal berichtet anschließend von den „Falken“, dass diese sich aktuell auf das Sommerlager mit über 100 Kindern und das Pfingstcamp vorbereiten. Des Weiteren berichtet sie, dass der Regierende Bürgermeister Herr Wowereit das Anton – Schmaus Haus besucht hat.

Abschließend macht sie auf die Platznot in der Einrichtung aufmerksam und kündigt eine Bitte um Unterstützung in Form eines Antrages in der BVV an, in der es um die Nutzung des Nachbargrundstückes gehen wird.

## **zu 8 Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Förster bittet Herrn BzStR Liecke um Mitteilungen der Verwaltung.

### **Infos aus dem Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee**

1) Im April ziehen zwei Bienenvölker in den Wutzkygärten ein. Die Bienen stammen von einem Imker aus der Nachbarschaft, der auch in der Arbeit mit den Bienen unterstützen wird. Außerdem freuen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Neukölln e.V., über den voraussichtlich weitere Völker einziehen werden und bei dem eine Kollegin der Einrichtung die Imkerausbildung macht.

2) Ab Mai bietet das Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee in der Fahrzeugwerkstatt eine „Zweirad-Schrauber-Gruppe“ an, immer mittwochs in der Zeit von 17-20 Uhr.

3) Vom 8. Mai bis zum 4. Juni 2014 wird die Ausstellung „Wir sind Neukölln! Engagierte Einwanderer/innen im Portrait“ gezeigt. Die Ausstellung ist ein Projekt des Nachbarschaftsheim Neukölln e.V.

4) Am 18. Mai 2014 lädt der Deutsche Amateur-Radio-Club e.V., Ortsgruppe Neukölln von 09:00 - 13:00 auf dem Gelände des Nachbarschaftszentrums zu einem Technik-Flohmarkt ein.

5) Im Rahmen der Woche „Gropiusstadt bewegt sich“ (19. Mai bis 23. Mai 2014) wird am 20. Mai 2014 einen Salbenkurs angeboten, bei dem Ringelblumensalbe hergestellt werden kann. Gleichzeitig stellen die Stadtteilmütter Heilmittel aus aller Welt vor. Am 22. Mai 2014 werden gemeinsam mit den Groopies und dem Freilandlabor Britz Kräutertöpfchen bepflanzt.

6) Die Wutzkygärten nehmen teil am Wettbewerb des rbb „Gigantomaten – wer züchtet die größte Tomate“. Es wird auf den Gewinn gehofft – ein ketchuprotes Fahrrad!

7) Das Nachbarschaftszentrum lädt bereits jetzt ganz herzlich zu den Feierlichkeiten anlässlich des 25jährigen Jubiläums im November ein:

am 14.11.2014

Breakdancebattle in Zusammenarbeit mit dem Jugend-, Kultur- und Werkzentrum Grenzallee, der Streetdance Connection und der Mix und die Fanatix

am 15.11.2014

Familienfest mit dem Puppentheater teatro baraonda anschließend Abendveranstaltung für die Nachbarschaft mit Abendbrot, Verkostung von Honigprodukten, Vorführungen des Deutschen Amateur-Radio-Clubs e.V. und weiterer Kooperationspartner und einer Vorstellung von Theater-sport Berlin (geplant)

am 17.11.2014

offizielle Feier des 25jährigen Jubiläums - Einladungen folgen  
ab 16.00 Uhr : Herbstfeuer, Herbstfest des Netzwerks Gropiusstadt

### **Neuköllner Jugendbeirat der Weißen Siedlung trifft Kolleginnen und Kollegen aus Aubervilliers**

Am Mittwoch, den 16. April 2014, kam eine aus acht Mitgliedern bestehende Gruppe des Jugendbeirats Aubervilliers-Paris in Berlin an, um am ersten Teil der Jugendbegegnung „Aktiv für den Kiez“ teilzunehmen. Die acht französischen Jugendlichen haben sich zusammen mit acht Jugendlichen der Weißen Siedlung eine Woche lang, vom 16. bis 23. April 2014 über das Leben und Engagement in ihren Kiez ausgetauscht.

Neukölln und Aubervilliers sind zwei Sozialräume mit typischen Problemlagen am Rande der jeweiligen Hauptstädte: Oftmals fehlt gerade jungen Menschen der Zugang zu Bildung und Arbeit und zur gesellschaftlichen Teilhabe. An beiden Orten gibt es jedoch auch Jugendliche und junge Erwachsene, die sich im Sinne des Empowerments aus dieser Situation heraus für junge Menschen und ihren Stadtteil engagieren:

Mit Unterstützung durch die Jugend- und Sozialarbeit sowie die lokale Politik haben sie sich in Deutschland und Frankreich in Jugend(bei)räten organisiert - „Aktiv für den Kiez“ ist das Projekt, das diese Jugendlichen zusammenbringt.

### **U18 Europawahl in Neukölln**

Am 16.05.2014, neun Tage vor der Europawahl, können alle Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren aller Nationalitäten ihre Stimme abgeben.

Das Kinder- und Jugendbüro eröffnet in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendzentrum Lessinghöhe am

16. Mai 2014  
in der Zeit von 13 Uhr bis 18 Uhr  
ein Wahllokal vor dem Rathaus Neukölln

Kinder- und Jugendliche unter 18 Jahren haben die Möglichkeit in über 16 Neuköllner Wahllokalen ihre Stimme zur U18 Europawahl abzugeben. Die ersten Hochrechnungen werden gegen 20:30 Uhr unter [www.u18.org](http://www.u18.org) bekanntgegeben.

## **Nachträgliche Informationen**

Auf Wunsch von Frau Blumenthal im Folgenden die Antworten auf die Nachfragen zu Angebotsstunden hinsichtlich Maßnahmen gemäß § 11 SGB VIII in Neukölln:

In Neukölln leben 60.409 Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren.

In 2013 wurden bei den freien Trägern 42.732 Angebotsstunden und bei den öffentlichen Trägern 97.478 Angebotsstunden im Rahmen von § 11 SGB VIII gezählt.

Insgesamt gab es somit 140.210 Angebotsstunden für 60.409 Einwohner. Dies entspricht 2,32 Angebotsstunden pro Einwohner.

### **zu 9 Nächste Sitzung 19. Juni 2014**

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 19. Juni 2014 statt. Eine gesonderte Einladung erfolgt.

Berlin-Neukölln, 17. Juni 2014

gez. Christopher Förster  
Ausschussvorsitzender

Heike Hentschel  
Protokollführung